

Verordnung über die Meldestelle für lebenswichtige Humanarzneimittel

531.215.32

vom 12. August 2015 (Stand am 15. Januar 2024)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 57 Absatz 1 des Landesversorgungsgesetzes
vom 17. Juni 2016^{1,2}

verordnet:

Art. 1 Grundsätze

¹ Zur Sicherstellung der Versorgung des Landes mit lebenswichtigen Humanarzneimitteln führt der Fachbereich Heilmittel³ der Organisation wirtschaftliche Landesversorgung eine Meldestelle.

² Als lebenswichtig gelten vom Schweizerischen Heilmittelinstitut zugelassene Humanarzneimittel:

- a. die nicht oder nur eingeschränkt ersetzbar sind; und
- b. deren Fehlen über längere Zeit gravierende gesundheitliche Folgen hätte.

³ Die Meldestelle arbeitet mit den Gesundheitsbehörden des Bundes und der Kantone zusammen.

Art. 2 Aufgaben der Meldestelle

¹ Die Meldestelle nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a. Sie führt ein Datenbearbeitungssystem über zu meldende Versorgungsgänge und Lieferunterbrüche von lebenswichtigen Humanarzneimitteln.
- b. Sie nimmt die Meldungen der Meldepflichtigen entgegen und bearbeitet sie.
- c. Sie wertet die Daten aus und erstattet dem Bundesrat regelmässig Bericht.
- d. Sie informiert die Gesundheitsbehörden der Kantone und des Bundes sowie die folgenden Leistungserbringer nach Artikel 35 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994⁴ über die Krankenversicherung:
 1. Ärzte und Ärztinnen,
 2. Apotheker und Apothekerinnen,

AS 2015 2895

¹ SR 537

² Fassung gemäss Ziff. I 1 der V vom 10. Mai 2017, in Kraft seit 1. Juni 2017 (AS 2017 3179).

³ Ausdruck gemäss Ziff. I 1 der V vom 10. Mai 2017, in Kraft seit 1. Juni 2017 (AS 2017 3179). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

⁴ SR 832.10

3. Hebammen,
 4. Personen, die auf Anordnung oder im Auftrag eines Arztes oder einer Ärztin Leistungen erbringen, und Organisationen, die solche Personen beschäftigen,
 5. Spitäler,
 6. Geburtshäuser,
 7. Pflegeheime,
 8. Einrichtungen, die der ambulanten Krankenpflege durch Ärzte und Ärztinnen dienen.
- e. Sie kann Versorgungsengpässe und Lieferunterbrüche untersuchen.
- ² Der Fachbereich Heilmittel analysiert die eingegangenen Meldungen zu Versorgungsengpässen und Lieferunterbrüchen.
- ³ Er unterstützt die Gesundheitsbehörden der Kantone und des Bundes sowie die betroffenen Leistungserbringer, indem er:
- a. sie über alternative Wirkstoffe und Ersatzmöglichkeiten informiert;
 - b. Empfehlungen abgibt:
 1. zur Beschränkung des Einsatzes von Humanarzneimitteln bei bestimmten Indikationen oder für bestimmte Patientenpopulationen,
 2. zur Einfuhr von Humanarzneimitteln, die in der Schweiz nicht zugelassen sind, aus einem Land mit vergleichbarer Arzneimittelkontrolle.
- ⁴ Er unterstützt das Schweizerische Heilmittelinstitut, indem er Empfehlungen zur Genehmigung von Gesuchen der Zulassungsinhaberinnen um befristetes Inverkehrbringen identischer Humanarzneimittel in ausländischer Aufmachung abgibt.
- ⁵ Er kann zur Wahrnehmung der Aufgaben nach den Absätzen 2–4 Fachausschüsse bilden.

Art. 3 Meldepflicht

- ¹ Meldepflichtig sind Zulassungsinhaberinnen, die Humanarzneimittel in Verkehr bringen, die einen im Anhang aufgeführten Wirkstoff enthalten.
- ² Der Meldestelle ist Folgendes zu melden:
- a. Versorgungsengpässe oder Lieferunterbrüche für eine bestimmte Dosierungsstärke einer Darreichungsform, die voraussichtlich mehr als vierzehn Tage dauern;
 - b. voraussehbare Versorgungsengpässe oder geplante Lieferunterbrüche für eine bestimmte Dosierungsstärke einer Darreichungsform, die mehr als vierzehn Tage dauern.
- ³ Mit der Meldung eines Versorgungsengpasses oder Lieferunterbruchs ist auch mitzuteilen, wann die betroffenen Dosierungsstärken wieder lieferbar sind oder voraussichtlich wieder lieferbar sein werden.

⁴ Nicht zu melden sind Versorgungsengpässe oder Lieferunterbrüche, wenn lediglich die Packungsgrösse einer bestimmten Darreichungsform betroffen ist und diese durch eine andere Packungsgrösse ersetzt werden kann.

⁵ Die Meldungen müssen innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Kenntnis des Versorgungsengpässes oder Lieferunterbruchs erfolgen.

⁶ Stellen die Kantone, Spitäler, Ärzte und Ärztinnen, Apotheker und Apothekerinnen oder Grosshändler einen Versorgungsengpass oder Lieferunterbruch fest, so können sie die Meldestelle darüber informieren. Die betroffene Zulassungsinhaberin muss den Versorgungsengpass oder Lieferunterbruch vorgängig bestätigen.

Art. 4 Inhalt und Form der Meldung

¹ Die Meldungen müssen die für die Beurteilung des Engpässes erforderlichen Informationen enthalten.

² Gemeldet werden müssen insbesondere:

- a. Name und Adresse des oder der Meldepflichtigen nach Artikel 3 Absatz 1 sowie die Ansprechperson;
- b. die Zulassungsnummer und die weltweit geltende Handelsnummer (Global Trade Item Number, GTIN) des Humanarzneimittels;
- c. die genaue Bezeichnung des Humanarzneimittels, einschliesslich Wirkstoff, galenische Form, Dosierung und Packungsgrösse;
- d. eine möglichst genaue Beschreibung des Sachverhalts, einschliesslich Ursachen, betroffene Stellen im In- und Ausland, aktuelle Lagerbestände und erwartete Absätze;
- e. die Angabe, ob eine gleichwertige Alternative im In- oder Ausland vorhanden ist;
- f. der Beginn, die voraussichtliche Dauer und das wahrscheinliche Ausmass des Versorgungsengpässes oder Lieferunterbruchs;
- g. eine vollständige Beschreibung der von der jeweiligen Zulassungsinhaberin getroffenen und geplanten Massnahmen.

³ Es ist das von der Meldestelle zur Verfügung gestellte Meldeformular zu verwenden.

Art. 5 Zugriff auf das Datenbearbeitungssystem

Zugriff im Abrufverfahren auf das Datenbearbeitungssystem der Meldestelle haben:

- a. die Organe des Bereichs Heilmittel;
- b. der Datenschutzberater oder die Datenschutzberaterin des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung zur Erfüllung seiner beziehungsweise ihrer Kontrollfunktion;
- c. die für den Betrieb und den Unterhalt des Systems zuständigen Personen.

Art. 6 Weitergabe von Daten

¹ Die Weitergabe von Daten ist nicht zulässig; die Absätze 2 und 3 bleiben vorbehalten.

² Die Meldestelle kann Daten an eine Gesundheitsbehörde der Kantone oder des Bundes weiterleiten, wenn diese die Daten für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags benötigt.

³ Sie kann Daten an Dritte weiterleiten, wenn die Daten ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden.

⁴ Sie anonymisiert die Daten vor der Weiterleitung an Dritte und stellt sicher, dass die Daten keine Rückschlüsse auf ein Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnis ermöglichen.

Art. 7 Aufbewahrungsdauer und Vernichtung der Daten

Die im Datenbearbeitungssystem erfassten Daten werden ab dem Zeitpunkt der Erfassung während mindestens zehn Jahren aufbewahrt. Die Einträge werden spätestens 15 Jahre nach der Erfassung einzeln vernichtet.

Art. 8 Datensicherheit

¹ Der Fachbereich Heilmittel regelt in einem Datenbearbeitungsreglement die organisatorischen und technischen Massnahmen, die nötig sind, um die unbefugte Bearbeitung der Daten zu verhindern und die automatische Protokollierung der Datenbearbeitung sicherzustellen.

² Im Übrigen gelten:

a.⁵ die Datenschutzverordnung vom 31. August 2022⁶;

b.⁷ die Informationssicherheitsverordnung vom 8. November 2023^{8,9}.

Art. 9 Finanzierung

Der Bund finanziert die Meldestelle.

⁵ Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. II 67 der Datenschutzverordnung vom 31. Aug. 2022, in Kraft seit 1. Sept. 2023 (AS **2022** 568).

⁶ SR **235.11**

⁷ Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. II 33 der Informationssicherheitsverordnung vom 8. Nov. 2023, in Kraft seit 1. Jan. 2024 (AS **2023** 735).

⁸ SR **128.1**

⁹ Fassung gemäss Anhang Ziff. 29 der V vom 24. Febr. 2021, in Kraft seit 1. April 2021 (AS **2021** 132).

Art. 10 Vollzug

¹ Der Fachbereich Heilmittel vollzieht diese Verordnung.

² Der Koordinierte Sanitätsdienst betreibt das Datenbearbeitungssystem und sorgt für dessen Unterhalt. Das Datenbearbeitungssystem ist Teil des Informations- und Einsatzsystems des Koordinierten Sanitätsdienstes. Der Fachbereich Heilmittel erlässt ein Bearbeitungsreglement sowie Weisungen über die Überwachung des Datenbearbeitungssystems.

Art. 11 Änderung des Anhangs

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung kann den Anhang nach Anhörung der Kantone, der beteiligten Wirtschaftskreise und der Gesundheitsinstitutionen ändern.

Art. 12 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2015 in Kraft.

*Anhang*¹⁰
(Art. 3 Abs. 1)

Wirkstoffliste

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
A07A	Intestinale Antiinfektiva	
A09AA02	Multienzyme (Lipase, Protease etc.)	
A10A	Insuline und Analoga	
A11CC05	Colecalciferol (Vitamin D3)	parenterale Formen
A11DA01	Thiamin (Vitamin B1)	parenterale Formen
A11DB	Vitamin B1 in Kombination mit Vitamin B6 und/oder Vitamin B12	parenterale Formen
A11GA01	Ascorbinsäure (Vitamin C)	parenterale Formen
A11HA02	Pyridoxin (Vitamin B6)	parenterale Formen
A11HA04	Riboflavin (Vitamin B2)	parenterale Formen
A12CC02	Magnesiumsulfat	parenterale Formen
A12CE02	Natriumselenit	parenterale Formen
B01AA04	Phenprocoumon	
B01AA07	Acenocoumarol	
B01AB01	Heparin	> 100 IE/mL
B01AB02	Antithrombin III	
B01AB04	Dalteparin	
B01AB05	Enoxaparin	
B01AB06	Nadroparin	
B01AB09	Danaparoid	
B01AD02	Alteplase	Dosierung > 2 mg
B01AD04	Urokinase	
B01AD11	Tenecteplase	
B01AE03	Argatroban	
B01AE07	Dabigatran	
B01AF01	Rivaroxaban	
B01AF02	Apixaban	
B01AF03	Edoxaban	
B01AX05	Fondaparinux	
B02AA02	Tranexamsäure	parenterale Formen
B02BD	Blutgerinnungsfaktoren	
B05AA01	Albumin	
B05BA01	Aminosäuren	parenterale Formen
B05BA02	Fettemulsionen	parenterale Formen

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF vom 24. Nov. 2023, in Kraft seit 15. Jan. 2024 (AS 2023 802).

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
B05BA03	Kohlenhydrate	parenterale Formen mit Glukose Konzentration $\geq 20\%$ w/V, Volumen > 50 ml
B05BA10	Lösungen zur parenteralen Ernährung, Kombinationen	zentralvenös formulierte 3-Kammerbeutel-systeme
B05BB01	Elektrolytlösungen	
B05DB	Hypertone Lösungen zur Peritonealdialyse	
B05XA14	Dinatrium-1-glycerinphosphat	parenterale Formen
B05XA31	Elektrolyte, Kombinationen, inkl. reine Spurenelemente	parenterale Formen
B05XB02	Alanyl-glutamin	parenterale Formen
B05XC	Vitamine	parenterale Formen
B05ZB	Hämofiltrate	
C01CA02	Isoprenalin	
C01CA03	Noradrenalin	
C01CA07	Dobutamin	
C01CA24	Adrenalin	
C03CA01	Furosemid	parenterale Formen
C07AB02	Metoprolol	parenterale Formen
C07AG01	Labetalol	
D08AC52	Chlorhexidin, Kombinationen	Volumen > 100 mL
D08AG02	Iod-Povidon	Volumen > 100 mL
D08AJ57	Octenidin, Kombinationen	
D08AX05	Isopropanol	
D08AX53	Propanol, Kombinationen	
G02AD05	Sulproston	
H01AA02	Tetracosactid	
H01BA02	Desmopressin	parenterale Formen
H01BB02	Oxytocin	parenterale Formen
H01BB03	Carbetocin	
J01	Antibiotika zur systemischen Anwendung	ohne J01Z
J02	Antimykotika zur systemischen Anwendung	
J04A	Mittel zur Behandlung der Tuberkulose	
J05AB06	Ganciclovir	
J05AB14	Valganciclovir	
J05AD01	Foscarnet	
J05AH02	Oseltamivir	
J06BA01	Humane Immunglobuline	unspezifisch, extravaskulär
J06BA02	Humane Immunglobuline	unspezifisch, intravaskulär
J06BB01	Anti-D-Immunglobulin	

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
J06BB02	Tetanus-Immunglobulin	
J06BB03	Varizella/Zoster Immunglobulin	
J06BB04	Hepatitis B-Immunglobulin	
J06BB05	Tollwut-Immunglobulin	
J07	Impfstoffe	
L01AA01	Cyclophosphamid	
L01AA03	Melphalan	
L01AA06	Ifosfamid	
L01AA09	Bendamustin	
L01AB01	Busulfan	
L01AC01	Thiotepa	
L01AD01	Carmustin	
L01AX03	Temozolomid	
L01AX04	Dacarbazin	
L01BA01	Methotrexat	parenterale Formen
L01BB02	Mercaptopurin	
L01BB03	Tioguanin	
L01BB04	Cladribin	parenterale Formen
L01BB05	Fludarabin	
L01BB07	Nelarabin	
L01BC01	Cytarabin	
L01BC02	Fluorouracil	
L01BC05	Gemcitabin	
L01BC06	Capecitabin	
L01BC07	Azacitidin	
L01CA02	Vincristin	
L01CA04	Vinorelbin	
L01CB01	Etoposid	
L01CD01	Paclitaxel	
L01CD02	Docetaxel	
L01CD04	Cabazitaxel	
L01CE02	Irinotecan	Alter ATC-Code
L01CX01	Trabectedin	
L01DB01	Doxorubicin	
L01DB03	Epirubicin	
L01DC01	Bleomycin	
L01EA01	Imatinib	
L01EB04	Osimertinib	
L01EC02	Dabrafenib	
L01EE01	Trametinib	
L01EH02	Neratinib	
L01EL01	Ibrutinib	

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
L01EX04	Vandetanib	
L01EX10	Midostaurin	
L01FA01	Rituximab	
L01FB01	Inotuzumab ozogamicin	
L01FC01	Daratumumab	
L01FD01	Trastuzumab	
L01FD02	Pertuzumab	
L01FD03	Trastuzumab emtansin	
L01FE01	Cetuximab	
L01FF02	Pembrolizumab	
L01FF03	Durvalumab	
L01FF05	Atezolizumab	
L01FG01	Bevacizumab	
L01FG02	Ramucirumab	
L01FX02	Gemtuzumab ozogamicin	
L01FX04	Ipilimumab	
L01FX05	Brentuximab vedotin	
L01FX07	Blinatumomab	
L01XA01	Cisplatin	
L01XA02	Carboplatin	
L01XA03	Oxaliplatin	
L01XF01	Tretinoin	
L01XG01	Bortezomib	
L01XG02	Carfilzomib	
L01XH03	Panobinostat	
L01XJ01	Vismodegib	
L01XX05	Hydroxycarbamid	
L01XX23	Mitotan	
L01XX24	Pegaspargase	
L01XX27	Arsentrioxid	
L01XX52	Venetoclax	
L02AE03	Goserelin	
L02BA01	Tamoxifen	
L02BA03	Fulvestrant	
L03AX03	BCG Impfstoff	
L04AA04	Antithymocytäres Immunglobulin (Kaninchen)	
L04AA13	Leflunomid	
L04AB06	Golimumab	
L04AC02	Basiliximab	
L04AX01	Azathioprin	perorale Formen
L04AX03	Methotrexat	perorale Formen
L04AX04	Lenalidomid	

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
M01AB05	Diclofenac	parenterale Formen
M01AB15	Ketorolac	parenterale Formen
M01AE17	Dexketoprofen	parenterale Formen
M03AB01	Suxamethonium	
M03AC04	Atracurium	
M03AC09	Rocuronium	
M03AC11	Cisatracurium	
M03CA01	Dantrolen	
N01AB07	Desfluran	
N01AF03	Thiopental	
N01AH	Opioidanästhetika	parenterale Formen
N01AH06	Remifentanyl	
N01AX03	Ketamin	
N01AX10	Propofol	
N01BB02	Lidocain	parenterale Formen
N01BB03	Mepivacain	
N01BB04	Prilocain	
N02AA01	Morphin	
N02AA03	Hydromorphon	
N02AA05	Oxycodon	
N02AA08	Dihydrocodein	exkl. Antitussiva
N02AA55	Oxycodon und Naloxon	
N02AB02	Pethidin	
N02AB03	Fentanyl	
N02AE01	Buprenorphin	
N02AF02	Nalbuphin	
N02AJ06	Codein und Paracetamol Kombination	
N02AJ13	Tramadol und Paracetamol Kombination	
N02AX01	Tilidin	
N02AX02	Tramadol	
N02AX06	Tapentadol	
N02BA01	Acetylsalicylsäure, inkl. Lysinacetylsalicylat	parenterale Formen
N02BB02	Metamizol, Natriumsalz	parenterale Formen
N02BE01	Paracetamol	parenterale Formen
N03AX18	Lacosamid	
N05BA01	Diazepam	parenterale Formen und Tropfen
N05BA06	Lorazepam	parenterale Formen
N07BC02	Methadon	
N07BC05	Levomethadon	
R03CC02	Salbutamol	parenterale Formen
R03CC05	Hexoprenalin	

ATC-Code*	Wirkstoff	Bemerkung
S01AD03	Aciclovir	Augensalbe
S01JA01	Fluorescein	Augentropfen
V03AB14	Protamin	
V03AB35	Sugammadex	
V03AE02	Sevelamer	
V03AE03	Lanthan III-carbonat	
V03AE05	Eisen(III)-oxidhydroxid Saccharose-Stärke-Komplex	
V03AE07	Calciumacetat	
V03AF03	Calciumfolinat (Folinsäure)	
V08AA	Wasserlösliche nephrotrope hochosmolare Röntgen- kontrastmittel	
V08AB	Wasserlösliche nephrotrope niederosmolare Röntgenkontrastmittel	
V08BA	Bariumhaltige Röntgenkontrastmittel	
V08CA	Paramagnetische Kontrastmittel	
V08DA	Ultraschallkontrastmittel	

* Der ATC-Code (Code des Wirkstoffs im «Anatomical Therapeutic Chemical Classification System») kann in der offiziellen englischen Fassung auf der Website des «Collaborating Centre for Drug Statistics Methodology» der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter folgender Adresse abgerufen werden: www.whooc.no > ATC/DDD Index. Die Zuteilung der Produkte folgt der ATC-Einteilung des Schweizerischen Heilmittelinstituts.

